Vermischtes.

* Ueber einen Unfall mit tödtlichem Ausgang bei der Besteigung des Piz Bernina liegt nachstehender Bericht aus Pontresina vor: Der Junior-Chef der Wollwaarenfabrik in Winterthur, Herr Weber, hatte mit seiner Frau seit einiger Zeit hier Aufenthalt genommen. Er ist ein bekannter, geübter Bergsteiger, hat sämmtliche Spitzen der Schweizer und Tiroler Berge meist auf den schwierigsten Wegen erstiegen. Einmal noch wollte er den Piz Bernina ersteigen und damit als Gatte und Vater von drei Kindern für alle Zeit seinen Sport im Bergsteigen beenden. Von seiner Frau und der übrigen heiteren Gesellschaft trennte er sich am Donnerstag Abend und unternahm in Begleitung der beiden besten Führer des Orts, Schocher und Schnitzler, den Aufstieg. Die Rückkunft war auf Freitag Abend bestimmt. Nach der Aussage der Führer war das Wetter oben gut und erst auf dem Rückwege hatten die Touristen schweren Regen. Den geübten Bergsteigern machte dies keine weiteren Schwierigkeiten, und wenn auch mit Verspätung erreichten alle drei gegen 9 Uhr Abends die Bovalhütte, die von Morteratsch aus bequem in 2 Stunden auch von Nichtbergsteigern zu erreichen ist. Ein Halt konnte da nicht gemacht werden, da die Steiger völlig durchnäßt waren, und so ging es weiter auf dem schmalen aber leicht passirbaren Wege. Dem ersten Führer folgte Herr Weber. Plötzlich über eine Rinne springend, muß er mit dem Fuß hängen geblieben sein, glitschte aus und fiel zur Seite hinab auf einen Grasstreifen und von da weiter auf einen Felsblock. Die Höhe war kaum 4 Meter. Trotzdem blieb er bewußtlos liegen und kam nicht wieder zur Besinnung. Der Führer holte einen Arzt herbei, der aber sofort eine so schwere Verletzung konstatirte, daß an ein Aufkommen nicht zu denken war. Der Unglückliche wurde nach Morteratsch gebracht, wohin in der Nacht noch seine Frau und sein ebenfalls in Pontresina wohnender Bruder geholt wurden, er erkannte aber Niemanden mehr und verstarb nach zwölfstündigen schweren Leiden.

* Als nachträglich vom Tode beim Eisenbahnunglück von St. Mandé gerettet, meldet sich jetzt der Marchese von Monferrato, obwohl gerade über sein Begräbniß und die diesem vorausgegangene Einsegnung der Leiche durch einen griechischen Geistlichen besonders eingehende Nachrichten durch die Zeitungen gegangen sind. Man hatte ihn zu den Todten geworfen, denn neben der Leiche einer jungen Dame, die eine auf „Marchesa di Monferrato" lautende Visitenkarte in der Tasche trug, war der Körper eines älteren Herrn gefunden worden, der trotz schwerer Verstümmelung von dem in Champigny bei Paris wohnenden ältesten Sohne des Marchese als derjenige seines Vaters anerkannt wurde. Der jetzt 79jährige Marchese, der in seiner Jugend in der österreichischen Marine, dann 1870 im französischen Heere gedient hatte und gegenwärtig Hauptvertreter einer französischen Bergwerksgesellschaft ist, hat aber von dem Schlosse Cossano bei Montecalvo in einem Briefe erklärt, daß er sich recht wohl befinde und überhaupt nicht auf dem verunglückten Zuge gewesen sei.

* Gleiches mit Gleichem (nicht blos Aehnliches mit Aehnlichem) zu heilen, lehrt die konsequentere Schwester der Homöopathie, die Isopathie. Anhänger und Prophet dieser letzteren Lehre ist Prof. Jäger, der bekannte Woll-Jäger in Stuttgart. In seinem übrigens vieles Interessante und Originelle bietenden „Monatsblatt" erzählt Prof. Jäger folgendes Selbsterlebniß: Wiederholt habe ich darauf hingewiesen, daß die Isopathie ihren Ausgang genommen von den „Giftigen Thieren". Nun mit gefährlichen dieser Art haben wir es gottlob bei uns nicht zu thun, allein mit lästigen wie Bremsen und Stechschnaken sind wir überall bedacht, und diesen isopathisch entgegenzutreten, ist nützlich und belehrend. Ich hatte erst vor acht Tagen Gelegenheit, auf einem Waldspaziergang zwei Bekannten die Sache vorzuweisen. Wir wurden von einem förmlichen Bremsenschwarm überfallen und hatten trotz Wedelns und Todtschlagens bald einige Stiche weg, da fing ich eine, zerbiß sie, sog sie aus und spuckte den Balg weg. Es dauerte nicht viel mehr als eine Minute, bis die Bremsen ihr Verhalten änderten: statt anzufliegen und sich festzusetzen, wendeten sie sich rasch ab und flogen davon, das Gleiche mehrmals wiederholend; wenn das im Gesicht geschah, hörte man dabei sehr gut eine — wie zornige Verschärfung des Summens. Etwa 6–8 Minuten lang blieb ich vollkommen frei, dann setzte sich wieder eine auf mein Bein. Ich fing sie, bereitete ihr das gleiche Schicksal und hielt mich nun etwa 10 Schritte hinter meinen Begleitern. Von jetzt ab war der ganze Schwarm bei diesen, und ich ging völlig unbelästigt hinterdrein. Das ist aber noch nicht Alles; während sonst, wenn ich nichts dagegen thue, ein solcher Stich bei mir eine mehrere Tage anhaltende juckende Geschwulst hinterläßt, die ich nicht eher los werde, als bis ich sie blutig ritze, blieben diesmal die Stiche ganz erfolglos. Das isopathische Vorgehen hatte also, um mit meiner Schrift „Gleich und Aehnlich" zu reden, nicht nur isophob, sondern auch isotrop, d. h. heilend gewirkt. Mit Stechschnaken habe ich die Sache noch nicht versucht, sie muß aber hier ebenso gut gehen wie bei den Bremsen, und ich mache hier für Die, welche „rund" genug sind, die Sache nachzuprobiren, die Bemerkung: isotrop heilen kann man einen Stich auch dadurch, daß man das Insekt tödtet und auf der Wunde zerdrückt.

* Vor dem Zuchtpolizeigericht zu Luxemburg ist nunmehr das Urtheil in Sachen des Arztes Dr. Grechen gesprochen. Derselbe war angeklagt, in einer wissenschaftlichen Abhandlung, betitelt „Gynäkologische Studien", mehrere seiner Patienten dadurch bloßgestellt zu haben, daß er ihre Krankheitsgeschichte mit deutlicher Kennzeichnung der betreffenden Persönlichkeit veröffentlichte. Der Gerichtshof erkannte Dr. Grechen für schuldig, das ärztliche Amtsgeheimniß verletzt zu haben, billigte ihm aber mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn zu 500 Franken Geldstrafe. Ein von Dr. Grechen in seiner Broschüre bloßgestellter Herr hat eine Privatklage gegen den indiskreten Arzt angestrengt. Der Gerichtshof verurtheilte Dr. Grechen, diesem Privatkläger 8000 Franken Schadenersatz zu zahlen. Mehrere andere von Dr. Grechen bloßgestellte Personen werden nunmehr ebenfalls Schadenersatzklage gegen ihn anstrengen.

* In einem Artikel: „Die Schulkonferenz und das preußische Abgeordnetenhaus" unterzieht der freikonservative Abgeordnete Dr. Arendt die Zusammensetzung der Schulkonferenz einer sehr scharfen Kritik. Ueber die Stellungnahme des Abgeordnetenhauses spricht er sich ebenfalls sehr abfällig aus. In dieser Beziehung sagt er: „Es ist sehr bedauerlich, daß bei den Berathungen des Abgeordnetenhauses die Frage der Schulreform, welche gegenwärtig alle gebildeten Kreise der Nation erregt, in einer Weise behandelt wird, die weder der Bedeutung der Sache, noch der Stellung der Volksvertretung entspricht. Im Vorjahre wurde kurz vor Schluß der Tagung in einer schwach besuchten Sitzung über die Petition der Realgymnasien verhandelt, in diesem Jahre kam es nicht einmal zu einer Verhandlung über die Petition des Schulreform-Vereins." Sein Gesammturtheil faßt Arendt in folgende Sätze zusammen: Man hatte eine Reihe der Hauptkämpen des Gymnasiums mit einer sicheren Mehrheit versammelt, ein paar berühmte Namen und einige dem Kaiser nahestehende Persönlichkeiten hinzugezogen und — die Enquete war fertig, vor der der Kaiser ein Reformprogramm entwickelte, zu dessen Durchführung eine ganz anders geartete Versammlung erforderlich gewesen wäre. Die Zusammensetzung des Siebener-Ausschusses entspricht genau der Zusammensetzung der Enquete, Hinzpeter, Schrader, Kropatscheck, Graf, Uhlhorn sind unbedingte Anhänger des bestehenden Gymnasiums, Fiedler und Schlee sind außerordentlich gemäßigte Reformfreunde, man muß doch fragen, weshalb alle diese Umstände — da hätten die Geheimen Räthe Stauder und Wehrenpfennig die Sache auch allein machen können. In einem Verfassungsstaat aber geht es nicht an, daß solche grundlegenden Aenderungen des höheren Schulwesens nur deshalb auf dem Verordnungswege vollzogen werden sollen, weil das vierzigjährige Versprechen der Verfassung auf ein Unterrichtsgesetz noch immer nicht eingelöst ist. Wenn der neue Herr Kultusminister diesen Dingen seine Aufmerksamkeit zuwendet, so wird er hoffentlich hindern, daß eine halbe, keinen Theil befriedigende Reform zu Stande kommt, und er wird auch Sorge tragen, der Verfassung entsprechend die Mithilfe der Volksvertretung bei der Neugestaltung des Schulwesens herbeizuführen. Es bedarf bei derartigen Aenderungen einer langen, öffentlichen Erörterung — die Beschlüsse einer willkürlich zusammengesetzten Enquete und eines ebenso einseitig gebildeten Siebener-Ausschusses sind allein keine genügende Grundlage für eine befriedigende Lösung des Schulstreits.

* König Milan von Serbien hat seinem Wiener Leibfiaker Seidl vor einigen Jahren den Takowaorden verliehen und der lustige Seidl war seit jener Zeit der einzige dekorirte Fiaker in Wien. Mit dieser Herrlichkeit ist's nun aber vorbei, denn ein Kollege des Dekorirten hat vor einigen Tagen gleichfalls einen Orden erhalten. Fürst Ferdinand von Bulgarien hat dem Wiener Fiakereigenthümer Franz Berger den Alexanderorden verliehen.

* Unteroffizier: „Füsilier Schwarz, wie kommen Sie Dämel eigentlich zu dem Namen, als hätten Sie's Pulver erfunden!"

≈ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. **Sprechstunden** täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

≈ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Laugestr. 49, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt 9–1, 6–8.

≈ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, l. **sämmtl. m. u. w. geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. **Abds. 7–8.** (Ausw. briefl.)

≈ **Mag. Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18, 10–1, heilt nachweisbar Nervenl., Krämpfe, Lähmungen.

≈ **Böttcher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

≈ Pr. Baunscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

≈ **Goselusky, Grunaerstr. 18, 2,** für **Hals-, Haut-, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9–5 u. 7–½9 Abends.

≈ **Kleiner,** Pillnitzerstr. 48, für **geheime, Hals- u. Hautkrankheiten** ꝛc. Zu spr. 9–3, **Abends** 7–8.

≈ **Wittig** für **geheime** u. **Hautkrankh.** jeder Art, offene alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre.** Scheffelstr. 31, 8–5.

≈ **Magnetiseur** C. Neumuth, Weberg. 21, 2. Sprechz. 11–2, heilt Rheumatismus, Nerven-, Rückenmark- und Halsleiden.

≈ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Porticus.

≈ **Zahnkünstlerin** Frl. **Helene Struve,** nur für Damen und Kinder, Waisenhausstraße 24.

≈ Die **Schablonenfabrik** von **Gebrüder Protzen,** Landhausstr. 11 (im Harmoniegebäude), fabricirt grundsätzlich nur vollständig gute Waare und empfiehlt ihr großes Lager v. Monogrammschablonen in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in tausendfacher Auswahl. — **Signirschablonen** für Geschäftszwecke von den kleinsten bis zu den größten, ebenso **alle** anderen Schablonen in jeder gewünschten Form und Größe.

≈ **Böttcherwaaren** bei **K. Voigt,** sonst Marx, Frieiengasse 3.

≈ **Marienbader Reductionspillen.** Ordination des k. Rathes Herrn Dr. **Schindler-Barnay,** seit 20 Jahren bewährt gegen **Fettleibigkeit und die Verfettung der inneren Organe.** Zu beziehen durch die Apotheken. Zu haben in der Mohren-Apotheke, Hof-Apotheke und Marien-Apotheke.

≈ **Möbelmagazin** von **Georg Silberschmidt,** Tapeziermeister, Moritzstraße 8, 1. Etage, im Hause **Restaurant Gaßmeyer,** empfiehlt **Ausstattungen** in **Rococo,** sowie in **mod. Stilarten** in nur vorzüglichster Ausführung bei billigst gestellten Preisen, sowie einzelne Stücke, als: **Sophas, Matratzen, Ruhestühle** u. s. w. nur selbstgefertigte Arbeit einer geneigten Beachtung. **Nr. 8, 1. Etage Moritzstraße Nr. 8, 1. Etage.**

≈ **Wo?** In **Zwickau,** Wilhelmstraße Nr. 31, bei **Emil Gerstner, Kleiderstoff-Rester** nach Gewicht, Pfund von 1 Mark an. Muster franco.

≈ **Moritz Claus,** Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

≈ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

≈ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

≈ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Dr. Honecker. Königl. Stiftsarzt,

Wettinerstr. 4, 2., von der Reise zurück.

Dr. med. Gustav Marschner,

Frauenarzt,

auf 4 Wochen verreist.

Chr. Sörup, Zahnkünstler,

Wettinerstr. 26, von der Reise zurückgekehrt.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5.10* 6,0 12,10 3,5 4.55* 7,30 — Ank. 9,50* 11,32 2,13 6,51 9,53* 11,5.

Arnsdorf (Neust. Bahnh.) 5,35 6,11 7,5 8,42 9,0 10,45 12,10 12,25 2,0 3,5 3,50 4,50 5,10 7,2 8,45 9,0 11,40 — Ank. 5,25 6,30 7,12 7,48 8,9 9,10,20 10,55 11,8 1,48 2,0 4,38 5,21 5,36 7,21 8,40 9,46 10,31.

Berggießhübel: 6,0 9,20 12,45 4,15 7,30 — Ank. 7,28 10,21 1,43 5,20 8,38.

Berlin (Anhalt.): 6,30 10,41* 2,38 7,23 — Ank. 10,24 11,0* 6,12 11,12.

Berlin (über Röderau): 3,25 6,47* 2,12 5,45 7,33* — Ank. 12,15 4,41 8,41* 12 … 1,1*

Breslau: 12,53* 9,0 10,20* 12,25 3,20 9,0 — Ank. 3,15* 7,32 1,48 3,53* 5,23 9,46.

Bodenbach (Altst.): 1,25* 6,5 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,20 11,20* 11,41* (12,52 bis Pirna) 12,45 2,10 4,25 (6,… bis Schandau) 7,30 (9,45 bis Pirna) 11,40 — Ank. 2,55* (5,25 u. 6,35 von Pirna) 7,20 10,21 12,31 1,43 (2,32 von Pirna) 5,20 6,31 6,45* 8,58* (7,50 von Pirna) 8,30 (9,3 von Schandau) 10,37.

Chemnitz (über Freiberg): 5,10* 6,0 8,45* 9,0 12,10 3,5 4,55* 7,30 10,25 — Ank. 6,51 9,10* 11,32 2,13 4,10 6,51 7,50* 9,53* 11,5.

Cottbus: 9,35 2,12 7,33 — Ank. (8,19 von Ruhland) 10,51* 6,24 1,1*.

Dippoldiswalde (Alt-Stadt): 6,56 11,50 2,16 7,45 — Ank. 7,32 12,40 6,18 11,5.

Eger (über Reichenbach): 5,10* 6,0 8,45* 9,0 12,10 4,55* 7,30 10,25 — Ank. 6,51 2,13 6,51 7,20* 9,53* 11,5.

Freiberg: 5,10* 6,0 8,45* 9,0 12,10 3,5 4,55* 7,30 10,25 11,15 — Ank. 6,38 7,12 8,50* 11,32 2,13 4,10 6,51 7,50* 9,53* 11,5.

Glashütte-Geising 6,0 9,20 2,19 7,30 — Ank. 7,28 12,31 5,20 10,27.

Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,11 9,0 10,20* 12,25 (2,0 bis Bischofswerda) 3,20 5,10 (7,2 bis Bautzen) 9,0 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,25* (5,20 von Bautzen) 7,32 10,55 1,48 3,52* (4,28 von Bischofsw.) 5,21 7,6 9,46 (10,53 von Bautzen).

Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,25 8,5 9,35 11,20 2,12 5,55 7,33* 8,5 11,40 — Ank. 8,19 10,41 10,51* 12,15 12,41 2,32 4,1 6,24 7,37 10,37 1,1*.

Hainichen: 6,0 12,10 3,5 7,30 — Ank. 11,32 2,13 6,51 11,5.

Hof: 5,10* 6,0 8,45* 9,0 12,10 3,5 4,55* 10,25 — Ank. 6,51 9,10* 11,32 (2,13 von Reuth) 4,10 6,51 7,50* 9,53* 11,5.

Kamenz: 6,11 9,0 12,25 5,10 9,0 — Ank. 7,32 10,20 1,48 5,21 10,33.

Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6,0 7,0 11,41* 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,31 8,58*.

Königsbrück: 7,5 12,10 3,5 8,45 — Ank. 6,30 11,8 2,0 8,49.

Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 7,0 5,0 7,40 (8,16 bis Leisnig) — Ank. (7,55 v. Leisnig) 11,51 12,59 4,24 8,43 10,0.

Königswartha: 9,0 12,25 7,2 — Ank. 7,32 10,55 3,52* 6,21 9,46.

Leipzig (über Riesa): 3,50* 6,25 6,5 8,37* (9,26 bis Riesa) 11,20 2,23 5,55 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,40 — Ank. 6,19 10,41 10,51* (12,43 von Riesa) 2,32 4,1 6,24 (7,37 von Riesa) 8,24* 10,37 12,38*.

Lommatzsch: 3,50* 11,20 2,23 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,38*.

Meißen: 7,30 8,20 10,25 11,56 (12,25 bis Reyschenbroda) 2,0 3,15 5,0 6,55 7,40 8,16 9,50 11,5 — Ank. 6,58 (7,25 von Reyschenbroda) 7,55 10,1 11,51 12,50 (3,45 von Reyschenbroda) 2,40 4,24 6,43 7,50 9,0 10,… 11,5….

Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 7,30 12,25 5,0 9,50 — Ank. 7,55 11,51 4,41 9,00.

München (über Hof-Bamberg): 5,10* 9,0 4,55* 10,25 — Ank. 6,51 7,50* 6,51 9,53*.

München (über Hof-Regensburg): 5,10* 6,0 8,45* 3,5 10,25 — Ank. 6,51 11,32 7,50* 9,53* 11,5.

München (üb. Eger): 5,10* 6,0 8,45* 7,30. — Ank. 6,51 7,50* 9,53*, 11,5.

Sebnitz (üb. Schandau): 7,0 9,20 11,20* 2,10 4,25 7,30 9,0* — Ank. 7,20 10,21 12,31 5,20 6,31 10,37.

Stolpen, Neustadt (üb. Pirna): 7,0 11,41* 2,10 7,30 — Ank. 7,28 12,31 5,20 10,37.

Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,41* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,21 1,43 6,41 6,5… 10,37.

Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 11,21 6,31.

Tharandt: 6,0 6,35 8,0 9,0 10,45 11,50 12,10 1,25 2,16 3,5 4,25 6,25 7,30 7,45 9,22 10,25 11,15 — Ank. 5,35 6,41 7,12 8,58 10,25 11,32 12,40 2,18 2,29 4,10 4,27 6,10 6,51 7,29 8,24 9,1 10,31 11,5.

Wien (über Bodenbach): 11,20* 2,10 9,0* 1,25* — Ank. 8,58* 1,43 6,49*.

Wien (über Bodenb.-Prag): 1,25* 7,0 11,20* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,21 1,43 (6,31 v. Prag) 8,58* (10,37 v. Prag).

Wilsdruff: 6,50 11,30 4,20 9,22 — Ank. 7,32 11,22 4,27 9,10.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,11 9,0 12,25 3,20 (7,2 bis Zittau) — Ank. (7,32 von Zittau) 10,55 1,48 4,28 7,6 10,53.

Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,11 9,0 10,20* 12,25 3,20 5,10 — Ank. 10,55 1,48 3,52* 5,21 7,6 9,46.

Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Arnsdorf: 4,30 6,0 8,50 12,20 2,40 4,50 7,35 8,55 10,35 — Ank. 6,38 7,38 10,3 1,31 3,53 6,2 8,45 10,6 11,45.

Verbindungszüge: **Von Dresden-A. nach Dresden-N.,** Leipz. Bahnhof 2,59* 6,10 7,15 7,48 8,25* 8,31* 9,21 10,57 12,45 1,42 1,56 2,7 2,57 4,45 5,25 6,32 7,8* 7,17* 8,0 10,45, nach Schles. Bahnhof 12,52* 5,40 6,27 8,37 10,3* 11,54 2,30 4,35 6,41 8,30 11,20, nach Friedrichstadt 6,20 7,32 10,35* 2,25 7,13. **Von Friedrichstadt n. Dresden-A.** 7,8 10,28 11,2* 6,15 11,18.

Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,36* 1,6* 6,28 8,26 10,55* 11,36 11,57 12,28 1,5 1,54 2,37 4,6 6,36 6,53 8,31* 8,40* 10,6 10,47, vom Schlesischen Bahnhof 3,43* 6,39 7,45 7,56 11,18 2,6 3,56* 5,33 7,30 9,34 11,0.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrten von Dresden nach Waldschlößchen: 7, 7.30, 8, 8.30, 9.30, 10, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 7, 7.30, 8. — **Saloppe:** 7, 7.30, 8, 8.30, 9.30, 11.30, 12.30, 1.30, 2.30, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 7, 8. — **Loschwitz-Blasewitz:** 6, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9, 9.30, 10. — **Wachwitz:** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9, 10. — **Tolkewitz:** 8, 11, 12, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9. — **Nieder-Poyritz:** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9, 10. — **Laubegast:** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9, 10. — **Hosterwitz:** 7, 8, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9, 10. — **Kleinzschachwitz:** 8, 11, 12, 2, 3.30, 4, 5, 6, 7.30, 8.30. — **Pillnitz:** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9, 10. — **Pirna:** 6, 7 (8 nur an Wochentagen), 9, 10, 11, 1, 3, 5 (6.30 nur an Wochentagen, 7.30 nur an Sonn- und Festtagen). — **Wehlen:** 6, 7, 9, 10, 11, 1, 3. — **Rathen-Königstein:** 6 (7 nur an Wochentagen), 9, 10 (11 nur an Wochentagen), 1, 3. — **Schandau:** 6 (7 nur an Wochentagen), 9, 10, 1, 3. — **Herrnskretschen:** 6, 9, 10, 1. — **Tetschen:** 6, 9, 1. — **Aussig:** 6, 9. — **Leitmeritz:** 6 (9 nur Sonntags). — **Kötzschenbroda, Meißen:** 6.35, 10, 12.30, 2.15, 3.15, 6.50. — **Diesbar:** 6.35, 12.30 (2.15 nur an Sonn- und Festtagen), 3.15. — **Riesa:** 6.35, 12.30, 3.15. — **Strehla-Mühlberg:** 6.35, 3.15.

Alter Apotheker Ripberger, Bautznerstr. 63, II. Et.

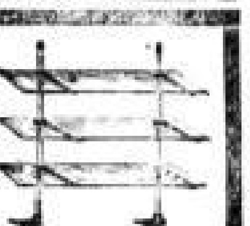
Milde und schmerzstillende Behandl. **aller äußerl. Uebel,** speciell: **Krampfader-Entzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre und sekundäre Leiden.** (Ijähr. erfolgr. Praxis.) Zu spr. Morg. b. 10 u. v. 2–4.

Heilmagnetiseur Wilh. Ressel,

Dresden, Wilsdrufferstr. 20 (Café Maier), II. Et.

Oelgemälde und Aquarelle

berühmter Meister aus dem Nachlaß des Herrn Liebich in Plauen bei Dresden, Reisewitzerstr. 11, sind daselbst preiswerth zu verkaufen.



Ausstellung

von

Schaufenster-Decorations-Utensilien

für alle Branchen.

Schaufensterstellagen in Eisen, Messing und Nickel jeder Art

werden **solid** und **billig** gefertigt.

Preiscourante gratis u. franco.

Albin Lasch & Co.,

Hauptstrasse 17 19.

Kartoffeln und Zwiebeln,

neue böhmische Ia. Qualität, liefert in Waggonladungen zu billigsten Preisen franco jeder Station

Otto Haller, Prag.

Eichene Stabfußböden u. mass. Parquets

für **Zimmer, Säle** und **Geschäftsräume** mit und ohne Legen offeriren

R. Schmidt & Co.,

Dresden-Pieschen, Großenhainerstraße. Fernsprecher 2216.

Dressirter Affenpinscher,

großartig,

Dalmatiner-Pärchen, 7 Monate alt, ff. Exemplare, **Ulmer Doggen, Bernhard., Forterrier, Rattler, Wachtelhündchen ꝛc.** empfiehlt unter Garantie billigst

A. Lucas, Pieschen, Lindenplatz 18.

Endstation der Pferdebahn.

Brot-Preise

der Hof-Kunst-Mühle, Plauen,

vom 9. August 1891 ab:

Nr. I	1 Kilo	32 Pfg.	=	1 Pfund	16 Pfg.
„ II	1 „	30 „	=	1 „	15 „
„ III	1 „	28 „	=	1 „	14 „

☛ **In der Mühle jedes Kilo 1 Pfg. billiger.** ☚

Ein tüchtiger, in London ansässiger Agent sucht noch

Vertretungen

leistungsfähiger Häuser für England und Colonien.

Offerten unter R. S. 441 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Möbelstoffe,

Portièren, Gardinen,

Tapeten

in reichster Auswahl verkaufe ich wegen Geschäfts-Verlegung mit **ganz bedeutendem Rabatt.**

J. C. Thürnau,

Flemmingstrasse 1,

Ecke Annenstr. — Fischhofplatz.

Corsets,

extra hochschnürend, mit kurzer Hüfte, ganz **neue** Façon, von

☛ **65 Pf.** ☚

Kinder-Corsets ganz billig. **Geradehalter, Gesundheits-Corsets.**

J. Behrendt,

Holbeinstr., Ecke d. Reißigerstr.

Gesucht

werden 20–24 Meter gebr., noch gute **Rippen-Heizrohre.** Offerten mit Preisangabe unter **S. O. O. 2306** Exped. d. Bl.

Strick-Maschinen

Nr. 7 und 9, Lane & Timaeus'sches Fabr., verkauft **billig Hamann, Striesen,** F.-Str. Nr. 7, 2. Unterricht im Stricken wird auf Wunsch ertheilt.

2 Elchhirschgeweihe,

schädelecht, 15 u. 26 Pfd. schwer, für 130 M. zu verkaufen **Selbt,** kl. Brüdergasse 10, 1.

Ein Amerikain,

Hinterlader, sehr gut erh., z. verk. Oberlößnitz-Radebeul, am Bahnhofe in der Weinhandlung.

Vorzügl. Rover

mit Kugelpedalen, vollständig fehlerfrei, billigst zu verkaufen Rietschelstraße 18, part.

Lebende Krebse,

feine galizischen Sumpfkrebse, zu 4 Mk. pro Schock unsortirt, etwas besser 6 Mark, empfehlen gegen Nachnahme

Rubelius & Voit

Hoflieferanten.

Frankfurt a. Oder.

Specialität: Krebs-Conserven.

Fertige Röcke,

gut gearbeitet, von 3,50 M. an, Blousen, Jacken, Unterröcke und **Schürzen** zu billigen Preisen. Weiße Damenhemden von 1 Mk. 20 Pf. an, Kinderhemden von 50 Pf. an. Reinwollene Tricottaillen von 3 Mk. an. Herrenbarchenthemden von 1 Mk. 20 Pf. an, Arbeitsschürzen u. Blousen empfiehlt

Auguste Salomon,

26 Scheffelstraße 26.

Ein Paar selten schöne, ganz egale braune Siebenbürger

Vollblut-Wallachen,

gänzlich fehlerlos, 5 Jahre alt, 1,71 hoch, stehen unter jeder Garantie zu verkaufen Mosczinskystraße 21.

Kaufe Garderobe,

Gold- u. Silbersachen, **Uhren,** ☛ **Leihhausscheine.** ☚ **Dittmar,** Rahnitzgasse 2.

☛ **Rover** ☚

bill. zu verk. Flemmingstr. 24, 3. l.